

Modellversuch zur Reform des Physiologiepraktikums in Münster

Klaus D. von Rudorff

Test model concerning the reform of practical studies in Physiology:

The Institut für Physiologie of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster is realizing a pilot study concerning a reform of practical studies in physiology. Among several one background of this pilot study is the discussion whether practical studies in physiology can be done only with animal experiments.

The study aims at 1. dispensing with animal experiments, 2. selecting only those practical studies which are useful from a strictly medical point of view, 3. dispensing with indirectly teaching, i.e. computersimulation, video etc.

Perhaps medical students will know better the physiological subjects if they inspect their fellow students instead of analyzing frogs or other animals.

Unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. E.-J. Speckmann, Univ.-Prof. Dr. R.E. Zimmermann und AD Dr. D. Berges wird am Institut für Physiologie der Westfälischen Wilhelms-Universität seit 2. November 1993 ein Modellversuch zur Reform des Physiologiepraktikums durchgeführt

1. Zum Formalen

Dem Modellversuch, für dessen Durchführung das Institut für Physiologie im Fachbereich 05, Medizinische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, verantwortlich zeichnet, liegt ein Antrag des Landes NRW zugrunde. Diesem Antrag hat die Projektgruppe "Innovation im Bildungswesen" der Bundesländer-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung im Mai d.J. zugestimmt. Die fachliche Laufzeit des Projektes wurde auf die Zeit vom 1.11.93 bis 30.4.97 festgelegt.

2. Zum Inhalt

Hintergrund des Modellversuchs ist die Diskussion um ein Physiologiepraktikum ohne Tierversuche in der Ärztlichen Ausbildung. In diesem Zusammenhang ist auf die Drucksache 11/5399 des Landtages NRW zu verweisen, in der die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Grüber und Vesper veröffentlicht ist. Hier heißt es u.a.: "Der Verzicht auf den Einsatz von Tieren in der Ausbildung hat bislang noch nicht zur Entwicklung völlig befriedigender Alternativen geführt. Die Erprobung einer derartigen Konzeption für die Mediziner-Ausbildung ist Gegenstand eines Modellversuchsanspruchs des Instituts für Physiologie der Universität Münster...". Ferner wurde zugesichert, daß "das Land die Hälfte der sich auf rund 1,4 Mio. DM belaufenden Projektkosten tragen" wird.

Mit dem hier vorgestellten Modellversuch sollen vor allem drei Ziele verfolgt werden

- Die Versuchsauswahl ausschließlich unter ärztlichen Aspekten zu treffen: Physiologie als Grundlage ärztlichen Handelns
- Im Rahmen der Ausbildung zum Arzt auf Praktikumsversuche an narkotisierten oder für die Organgewinnung zuvor getöten Tiere ganz zu verzichten
- Verzicht auf indirekte Wissensvermittlung, wie z.B. Computer-Simulationen, Videofilme, Demonstrationsversuche etc

Alles in allem: Im Gegensatz zu manchen konventionellen Physiologiekursen sollen sich in dem Projekt Aufgabenstellungen und Kurspraxis ausschließlich am Ausbildungsziel "Arzt" orientieren.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere zu prüfen, ob die notwendigen Lerninhalte exemplarisch durch "Humanversuche" vermittelt werden können, in denen die Studierenden abwechselnd die Rolle der Versuchsperson und die des Versuchsleiters übernehmen.

3. Zur Durchführung

In der ersten Phase wird das Unterrichtsangebot am Physiologischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster nach den geschilderten Kriterien kritisch gesichtet, mit dem anderer Institute verglichen und gemäß den zuvor genannten Zielsetzungen modifiziert.

Parallel dazu werden Methoden geprüft, die zur Evaluierung des Vorhabens geeignet sind. Ziel der Evaluation ist die ständige Überprüfung, ob durch die sukzessive Neustrukturierung des Kurses die Ziele des Modellversuchs erreicht werden.

Der erste Zwischenbericht, der im Frühjahr 1994 vorzulegen ist, soll einerseits eine kritische Würdigung des bislang in Münster angebotenen Physiologie-Praktikums enthalten, andererseits das als geeignet erkannte Instrumentarium der Begleitforschung für die folgenden Phasen beschreiben.

In der zweiten Phase (SS '94) werden die Themenkreise Herz, Kreislauf, Blut und Atmung Schwerpunkt des weiteren Procedere sein.

In der dritten Phase werden die Gebiete Energie-stoffwechsel, Ernährung, Verdauungsorgane, Niere und endokrine Drüsen im Mittelpunkt stehen.

In der vierten Phase werden Neuro- und Sinnesphysiologie dominieren.

Eine Anschaffung neuer Geräte ist während des Modellversuchs nicht vorgesehen. Man wird auf den Fundus des Hauses zurückgreifen und bei notwendigen Modifizierungen der einschlägigen Versuche die solide Erfahrung der institutseigenen Werkstätten nutzen.

Es liegt auf der Hand, daß Art und Anlage des Projektes den wechselseitigen Erfahrungsaustausch nicht nur erlauben, sondern daß die Kommunikation im Sinne des Ganzen ein

Desiderat ist, um Bewährtes gemeinsam mit allen Beteiligten bewahren und zugleich dem gesellschaftlichen Wandel und den damit verbundenen Erfordernissen angemessen Rechnung tragen zu können.

Dr.med. Klaus D. von Rudorff
Institut für Physiologie

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Robert-Koch-Str. 27a
48149 Münster